

Protokoll

über die 31. Sitzung des Bauausschusses der Stadt Zeven am Donnerstag, dem 05.11.2015, 15:00 Uhr, Rathaus Zeven, kl. Sitzungssaal (Bühne).

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzender Dr. Thomas Kalkau ab 15.05 Uhr

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Susanne Bredehöft
Ratsherr Hans-Jürgen Budde Vertretung für Herrn
Ratsherr Michael Butt
Ratsfrau Heike Kröger-Feldmann bis 17.30 Uhr
Ratsherr Hans-Dieter Marwede Vertretung für Herrn
Ratsfrau Claudia Oetinger
Ratsherr Rudolf Roose

Hinzugewählte/r

Herr Gerhard Hübner ab 15.45 Uhr
Herr Hans Monsees
Herr Jan Tobias Wendelken

Verwaltung

Fachbereichsleiter Günter Neß
Protokollführerin Ute Kunze

Gäste

TA Ludwig Hermann TOP 13
Herr Herr Mazur, PGT Hannover TOP 5 - 8
Herr Schacht, Fa. Grootmij TOP 13

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Hans Günter Krauskopf
Ratsherr Detlef Tiedemann
Ratsherr Joachim Tietjen

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Ratsherr Butt eröffnet in Vertretung für den Vorsitzenden Dr. Kalkau die Sitzung um 15.00 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Die vorliegende Tagesordnung wird, mit der Beschlussfassung über die Behandlung der TOP 11 bis 16 in nichtöffentlicher Sitzung, **einstimmig** festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 30. Sitzung am 17.09.2015

Das Protokoll - öffentlicher Teil - über die 30. Sitzung am 17. September 2015 wird mit **4 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen** genehmigt.

4. Bericht

a) Herr Neß berichtet, dass in Brauel, „Am Brink“, in der Zeit vom 10. - 21. August 2015 und 18. September bis einschließlich 02. Oktober 2015 Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt worden sind.

Insgesamt wurden in beiden Zeiträumen 7.772 Fahrzeuge erfasst, von denen 6.182 Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h überschritten. Von diesen Fahrzeugen haben wiederum 2.813 die Höchstgeschwindigkeit um mehr als 10 km/h überschritten.

Die Verkehrsbehörde, so Herr Neß, hält bauliche Maßnahmen bzw. eine Markierung auf dem Verbundpflaster nicht für erforderlich bzw. geeignet. Empfohlen wird die Aufstellung einer „Smiley-Tafel“. Die Anschaffungskosten hierfür würden sich auf ca. 2.500 € belaufen.

Bauausschuss Stadt am 05. Nov. 2015 - FB 3, 4.21, 4.25

b) Herr Neß bezieht sich auf die durch die EVB durchzuführenden technischen Sicherungen der Bahnübergänge und informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Maßnahme in der „Bremer Straße“ für das Jahr 2016 vorgesehen ist. Eine entsprechende Kreuzungsvereinbarung wird die EVB der Stadt Zeven in Kürze vorlegen. Die Kosten teilen sich das Land Niedersachsen, die EVB und die Stadt Zeven jeweils zu 1/3, wobei sich der Kostenanteil der Stadt nur auf die Gehweganlage bezieht (ca. 25.000 €).

Bauausschuss Stadt am 05. Nov. 2015 - TOP 4. Bericht, 4.12

5. Umgestaltung Knotenpunkte L 131/ Südring und L 131/ Industriestraße

Herr Neß geht eingangs kurz auf den Sachverhalt ein. Anschließend erläutert Herr Mazur, Ing.-Büro Theine, Hannover, die Ergebnisse der durchgeführten Verkehrszählung, Auswertung der Unfallstatistik und Qualitätsstufenüberprüfung und stellt die Planungen zur Umgestaltung der Knotenpunkte vor.

L 131/Südring/Bauernwald

An diesem Knotenpunkt ist ein kleiner Kreisverkehrsplatz mit 35 m Durchmesser realisierbar ohne dafür zusätzlichen Grunderwerb tätigen zu müssen. Kosten hierfür ca. 360.000 € netto.

Eine kostengünstigere Variante wäre ein lichtsignalgeregelter Knotenpunkt. Die langen Linksabbiegespuren im Zuge der L 131 würden die in der Spitzenzeit auftretenden Verkehrsmengen komplett aufnehmen können. Die Signalschaltung sollte die abknickende Fahrbeziehung deutlich bevorzugen. Die Kosten für eine Lichtsignalanlage liegen bei ca. 170.000 € netto.

L 131/Industriestraße/Gerhard-Liesegang-Straße

Hier ist ein Kreisverkehrsplatz mit 38 m Durchmesser realisierbar. Die Kosten hierfür betragen ca. 430.000 € netto.

Kritisch wird die vordere Grundstückszufahrt Müller gesehen, die ggfs entfallen müsste.

Ein lichtsignalgeregelter Knotenpunkt würde zu deutlichen Veränderungen in den Fahrbahnflächen führen, da der freie Rechtsabbieger auf der Ostseite zurückgebaut und die Bushaltestelle mit Rechtsabbiegespur auf der Westseite angepasst werden müsste. Die alternative Signalisierung des freien Rechtsabbiegers ist aufgrund der geringen Verkehrsflächen i. V. m. der Radwegführung nicht zielführend.

Kostenpunkt ca. 310.000 € netto.

Herr Neß ergänzt, dass der Straßenbaulastträger eine möglichst kostengünstige Lösung für die Herstellung geordneter Verkehrsverhältnisse vorsieht und sich daher nur an den Kosten für die Errichtung einer Lichtsignalanlage beteiligen würde. Die Notwendigkeit des Umbaus ist anhand der Qualitätsstufenanalyse nachzuweisen.

Die vorgestellten Varianten werden seitens der Ausschussmitglieder ausführlich diskutiert, wobei bei den Kreisverkehrsplätzen die erforderlichen Radien des Schwerlastverkehrs zu berücksichtigen sind.

Vorsitzender Dr. Kalkau stellt anschließend die Varianten zur Abstimmung:

L 131/Südring/Bauernwald

Kreisverkehrsplatz = **4 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen**

Lichtsignalanlage = **4 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen**

L 131/Industriestraße/Gerhard-Liesegang-Straße

Kreisverkehrsplatz = **einstimmig**

Herr Neß teilt weiter mit, dass 1/3 der Kosten in 2016 und 2/3 als VE für 2017 eingeplant werden sollten.

Abschließend empfiehlt der Bauausschuss dem Verwaltungsausschuss **einstimmig**, für die favorisierte Umgestaltung der Knotenpunkte L 131/Südring und L 131/Industrie-straße die notwendigen Schritte einzuleiten und die Planung aufzugreifen.

Bauausschuss Stadt am 05. Nov. 2015 - Vorlage Z/476/2011-16, 4.21, FB 3

6. Ratsantrag; AG CDU/Grüne, SPD-Fraktion und AG FDP/WFB vom 04.11.2013 - Einbau Fahrbahnteiler B 71 OT Brüttendorf

Herr Neß verweist eingangs auf die letzte Sitzung, in der sich schon abzeichnete, dass der Einbau eines Fahrbahnteilers problematisch ist. Aufgrund eines festinstallierten Blitzers ist die Fahrweise der Verkehrsteilnehmer größtenteils schon diszipliniert. Des Weiteren fungiert die „Rotenburger Straße“ als Schwerlasttransportstrecke.

Der Bauausschuss empfiehlt daher dem Verwaltungsausschuss **einstimmig**, aufgrund der nicht nachgewiesenen Notwendigkeit, technisch baulich begrenzter Realisierbarkeit und entsprechender verkehrlicher Wirkung, von der Maßnahme Abstand zu nehmen.

Bauausschuss Stadt am 05. Nov. 2015 - Vorlage Z/249/2011-16, 4.21

7. Ratsantrag; AG CDU/Grüne vom 09.10.2014 - Einrichtung Bedarfsampel Wistedt

Herr Neß berichtet, dass das Land am 10. September 2015 eine Verkehrszählung in dem Bereich durchgeführt hat. Aufgrund dieser Ergebnisse hat sich herausgestellt, dass die Fußgängerverkehrsstärken bei weitem nicht ausreichen, um die verkehrlichen Voraussetzungen für eine Lichtzeichenanlage zu begründen. Sowohl der Landkreis Rotenburg (W.) als Verkehrsbehörde als auch die Polizeiinspektion lehnen die Anordnung einer Fußgängerdruckampel ab.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss mit **7 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung**, aufgrund der bereits ausgeführten Maßnahmen und nicht nachgewiesener Notwendigkeit, von der Maßnahme Abstand zu nehmen.

Bauausschuss Stadt am 05. Nov. 2015 - Vorlage Z/335/2011-16, 4.21

8. Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen

Anhand der Vorlage Z/479/2011-16 sowie der Prioritätenliste erläutert Herr Neß ausführlich den Sachverhalt. Bei der Bushaltestelle „Feuerwehrmuseum“, Bremer Straße, wird darauf hingewiesen, dass dort auch beidseitig eine Haltestelle vorhanden ist.

Herr Mazur schlägt vor, den Ausbau der Bushaltestelle an der Oberschule aufgrund der höheren Kosten evtl. als Einzelmaßnahme zu beantragen.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss **einstimmig**, für die ausgewählten Bushaltestellen die Förderung des behindertengerechten Ausbaus zu beantragen und entsprechende Antragsunterlagen vorzubereiten.

Bauausschuss Stadt am 05. Nov. 2015 - Vorlage Z/479/2011-16, 4.12, 4.25, FB 3

9. Haushaltsvoranschläge 2016

Vorsitzender Dr. Kalkau informiert anhand der Vorlage Nr. Z/477/2011-16 die Ausschussmitglieder über die für das Haushaltsjahr 2016 angemeldeten Mittelanforderungen für Maßnahmen, die in den Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses fallen. Auftretende Verständnisfragen der Ausschussmitglieder werden ausführlich beantwortet.

Die kurzfristige Umsetzung des Beschilderungskonzeptes in 2015 wurde durch die Fachbereichsleiterkonferenz beschlossen. Die überplanmäßigen Kosten werden durch den Haushalt der Stadt Zeven finanziert.

Der Bauausschuss empfiehlt **einstimmig**, die in der Sitzung überarbeiteten Voranschläge in die Finanzplanung für 2016 aufzunehmen.

Bauausschuss Stadt am 05. Nov. 2015 - Vorlage Z/477/2011-16, alle SB, 4.0, 4.2, FB 2

Anlage

10 Anfragen

a) Hinzugewähltes Mitglied Monsees macht darauf aufmerksam, dass in der „Bremer Straße“ im Bereich der Bushaltestelle in der Nähe des EVB-Bahnüberganges eine Absackung vorhanden ist.

Bauausschuss Stadt am 05. Nov. 2015 - 4.25

b) Das hinzugewählte Mitglied Monsees informiert darüber, dass im Einmündungsbereich „Lange Straße/Kattrepel“ Pflastersteine weggebrochen sind.

Bauausschuss Stadt am 05. Nov. 2015 - TOP 10. Anfragen, 4.25

c) Ratsfrau Bredehöft teilt mit, dass im Einmündungsbereich „van't-Hoff-Straße“ ebenfalls Pflastersteine abgängig sind.

Bauausschuss Stadt am 05. Nov. 2015 - TOP 10. Anfragen, 4.25

d) Ratsfrau Oetinger verweist auf die letzte Bauausschusssitzung und erkundigt sich, wie die Zufahrt zum geplanten Baugebiet in Brauel erfolgen soll. Herr Neß teilt dazu mit, dass diese Frage bei der Planung berücksichtigt wird und zum jetzigen Zeitpunkt darüber noch keine Aussage getätigt werden kann.

Bauausschuss Stadt am 05. Nov. 2015 - TOP 10. Anfragen 4.1

e) Vorsitzender Dr. Kalkau regt an, die Verkehrsinseln in der „Bremer Straße“ mit reflektierenden Steinen zu versehen.

Bauausschuss Stadt am 05. Nov. 2015 - TOP 10. Anfragen 4.21

f) Ratsfrau Kröger-Feldmann macht darauf aufmerksam, dass im Bereich des Grundstücks „Godenstedter Straße 23“ im Fußweg Pflastersteine extrem hochgedrückt sind.

Bauausschuss Stadt am 05. Nov. 2015 - TOP 10. Anfragen 4.25

Ende der Sitzung: 17.55 Uhr

Dr. Thomas Kalkau
Vorsitzender

Günter Neß
Stadtdirektor i. A.

Ute Kunze
Protokollführerin